

## Organisieren Sie ein erfolgreiches regionales Grüner-Gockel-Fest offen für alle Umweltinteressierte!

In dieser Anleitung beschreiben wir, wie Sie ein erfolgreiches regionales Grüner-Gockel-Fest organisieren können. Ein regionales Fest richtet sich an die Menschen vor Ort und ist offen für alle Umweltinteressierte, auch außerhalb der Umweltteams und der Kirchengemeinden. Feste sind eine gute Gelegenheit einander kennenzulernen, das gemeinsame Umweltengagement zur Bewahrung der Schöpfung zu würdigen und sichtbar zu werden in den Kommunen und Regionen. Wenn Vernetzung, Handlungsfähigkeit und neue Mitgliedschaften wachsen, dann sind Feste erfolgreich.

### Warum ein regionales Grüner-Gockel-Fest organisieren?

#### ERNTEN VON MEHRWERTEN

- **Vernetzend:** Das Grüner-Gockel-Fest bietet Zeit und Raum sich vor Ort und in Person kennenzulernen, auszutauschen, die Gemeinschaft wachsen zu lassen und Kirche als Netzwerk zu erleben.
- **Würdigend:** Das ehrenamtliche Engagement und die errungenen Erfolge können gebührend gefeiert werden, was zu neuer Motivation, Inspiration und Kraft führt.
- **Mobilisierend:** Die gemeinsamen Erfolge und der Spaß beim Feiern können andere Menschen mitreißen und zum Mitmachen bewegen.
- **Inhaltlich:** Feste können durch einen Gottesdienst oder Referent\*innen den christlichen Glauben, die Handlungsfähigkeit und die Zusammengehörigkeit der Menschen bei Ihrem Umweltengagement zur Bewahrung der Schöpfung stärken.
- **Aus Sicht der Öffentlichkeitsarbeit:** Durch offene Feste wird das Umweltengagement vorgestellt, sichtbar und einladend. Solche Aufmerksamkeit ist wichtig, um auch von der Außenwelt Unterstützung zu bekommen und ggf. gemeinsam auftreten zu können.
- **Organisatorisch:** Die Kirchengemeinden in den Regionen wachsen zusammen und die Feste können dabei helfen, dass diese neuen Räume belebt werden.
- **Verkehrstechnisch:** Die Grüner-Gockel-Gemeinschaft erstreckt sich über ganz Baden, jedoch trennen uns im Alltag beachtliche Distanzen, die regional leichter zu überwinden sind. Für die Menschen vor Ort ist ein regionales Grüner-Gockel-Fest besser erreichbar als ein zentral organisiertes Fest bspw. in Karlsruhe.
- **Kulinarisch:** Durch das Anbieten von schmackhafter öko-fair-sozialer und fleischreduzierter Verpflegung oder der nachhaltigen Beschaffung von Zutaten für das Selbstkochen und ggf. dem Verkosten und Teilen von Rezepten, können Sie ein weiteres Zeichen für das Umweltengagement setzen und ggf. Nachahmer gewinnen.

### Was macht ein Grüner-Gockel-Fest erfolgreich?

#### BIETEN VON MEHRWERTEN

- **Gelegenheiten:** Ein Fest schafft Raum und Zeit für die Vernetzung und das Zuhören. Erfahrungen können ausgetauscht und Probleme angesprochen werden. Lösungen können durch die Landeskirche, aber auch durch das Netzwerk und das Lernen voneinander kommen.
- **Regelmäßigkeit:** Durch regionale Feste können Vernetzungen mit anderen Menschen in der Region öfters vor Ort und persönlich stattfinden. Daher entsteht das Potenzial engere Verbindungen in der regionalen Gemeinschaft zu ermöglichen.
- **Spaß:** Das Teilen und die Sichtbarkeit von Erfolgen sowie das Ernten von Lob, Musik zum Mitmachen, gute Gesellschaft, dekorierte Räume, gutes Essen usw. erzeugen weitere Freude, Lust und Motivation, um sich weiterhin für die Umwelt zu engagieren.
- **Niedrigschwellig:** Feste, die vor Ort stattfinden sind gut erreichbar. Zudem, wenn sie öfters stattfinden, ergeben sich mehrere Gelegenheiten, um teilzunehmen. Somit können Gäste die Zusammenkünfte ohne großen Aufwand besuchen.
- **Bedarfsorientiert:** Erfragen Sie ggf. im Vorfeld, welche zusätzlichen Vorträge, Workshops und ähnliche Angebote für die Gäste von Interesse wären. Versuchen Sie so Beratung, Unterstützung sowie Hintergrundinfos und Wissen anzubieten.
- **Nachhaltig beeindruckend:** Helfen Sie dabei, dass die Gäste vernetzt bleiben, bspw. über Churchpool oder zusätzliche regelmäßige Online-Treffen sowie gegenseitigen Einladungen zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen voneinander.
- **Entwicklung:** Organisieren Sie die Feste regelmäßig, holen Sie Feedback von Ihren Gästen ein und verbessern Sie das Konzept der Feste ständig weiter.

### Was sollte alles organisiert werden?

#### CHECKLISTE

- **Organisationsteam:** Zu Beginn sollte festgelegt werden, wer den Festausschuss bildet und wer für welche Aufgaben verantwortlich ist.
- **Zielgruppe:** Legen Sie Ihre Zielgruppe fest, bspw. alle Pfarrämter und Umweltteams in Ihrer Region und über diese alle Umweltinteressierte und Umweltengagierte, Alt und Jung, mit oder ohne Grüner Gockel, innerhalb der Gemeinden und darüber hinaus.
- **Terminierung:** Beraten Sie sich, wann und um wieviel Uhr das Fest stattfinden sollte, damit viele dieses besuchen können.
- **Kanäle:** Überlegen Sie sich, über welche Kanäle Sie Ihre Gäste einladen können, bspw. Gemeindebrief (eigener und von Nachbargemeinden), Ortsblatt, Webseite, Dekanat, Churchpool und EOK (und dort über die Grüner-Gockel-Rundmail, den

Newsletter der Abteilung Bau, Kunst und Umwelt sowie Ehrenamtsnewsletter und ekiba-intern). Holen Sie sich Unterstützung bspw. von den Öffentlichkeitsbeauftragten im Kirchenbezirk und der lokalen Presse.

- **Teamarbeit:** Holen Sie sich Unterstützung aus dem Kooperationsraum. Fragen Sie Pfarrer\*innen in den Nachbargemeinden an, ob sie bei der Ausrichtung eines gemeinsamen festlichen Gottesdienstes interessiert wären. So können Gemeindeglieder und Gäste den Kooperationsraum kennenlernen und mit Leben füllen.
- **Spenden:** Sammeln Sie neben den untenstehenden Fördermöglichkeiten Spenden und ggf. Essensspenden.
- **Motto:** Wählen Sie ggf. ein Thema und ein Motto und laden Sie zu diesem Kontext Referent\*innen ein oder bieten Sie Workshops an (Sie können auch Berater aus dem EOK einladen).
- **Ehrengäste:** Laden Sie Ehrengäste ein, bspw. eine\*n Dekan\*in, die ein Grußwort sprechen können.
- **Einladungen:** Versenden Sie Einladungen an Ihre Zielgruppe und bitten Sie Ihre Gäste darum, dass sie neue Interessierte und Engagierte mitbringen.
- **Theologische Grundlage:** Das Herzstück eines Grüner-Gockel-Fests ist ein Gottesdienst mit Bezug zur Schöpfung und mit schöner Musik zum Mitmachen und Mitsingen.
- **Ehrungen:** Ehren Sie die regionalen Umweltteams, bspw. mit der Überreichung von Umweltzertifikaten durch das Büro für Umwelt und Energie (BUE).
- **Zusammenkunft:** Bieten Sie nach dem Gottesdienst einen Gemeinderaum an, wo Gäste ins Gespräch kommen können.
- **Nachhaltiges Fest:** Tipps zur Ausrichtung eines öko-fair-sozialen Festes finden Sie auf der Wir-kaufen-anders-Webseite unter: <https://www.wir-kaufen-anders.de/anders-handeln/>. Dort stehen bspw. Tipps zum umweltfreundlichen Catering, Reinigung und Geschirrspülung. Es wird die Nutzung von Mehrweg-Geschirr und die Zusammenarbeit mit regionalen Dienstleistern empfohlen. Zudem sollten Gäste die Möglichkeit haben, Essensreste mitzunehmen.

### Wie unterstützt dabei die Landeskirche?

#### FÖRDERMÖGLICHKEITEN

- **FöRL-Klima:** Die Förderrichtlinie FöRL-Klima kann Mobilitäts- und Bildungsmaßnahmen (bspw. Referent\*innen) sowie innovative Ideen mit 50% mitfordern.
- **RL-GG:** Die Richtlinie RL-GG fördert nachhaltige Beschaffung und Gemeinschaftsverpflegung mit 50% sowie als kombinierter Antrag mit 75% alles, was die FöRL-Klima auch mitförder.

- **Umweltzertifikate:** Das BUE stellt die Grüner-Gockel-Zertifikate aus, die das Umweltengagement der Gemeinden bekunden. Darüber hinaus können Sie selbst Zertifikate für persönliches Umweltengagement ausstellen, die den Einsatz Ihres Umweltteams bezeugen und die einzelnen Teammitglieder ehren.
- **Bildungsmaterial:** Der Evangelische Oberkirchenrat (EOK) unterstützt Ihre Feste gerne durch Beratungsangebote, die Sie als Workshop, Vortrag oder durch Materialien Ihren Gästen näherbringen können.
- **Kanäle:** Zudem unterstützt der EOK über die landeskirchlichen Kommunikationskanäle, Webseiten, Newsletter und Churchpool, um Ihre Veranstaltungen zu bewerben und über diese zu berichten.
- **Feedback:** Von den Gästen erhaltenes relevantes Feedback können Sie ans BUE weiterleiten.
- **Wir-kaufen-anders:** Über die Wir-kaufen-anders-Initiative bietet die Landeskirche Tipps für die Organisation eines öko-fair-sozialen Fests. Über den KIRCHENShop können zudem nachhaltige Produkte beschaffen werden.

